

Das Erscheinen von Avatars

Seit dem Jahre 1400 sind *Avatars von weniger hohem Rang*, dem Anruf folgend, immer wieder erschienen, um bei den kleineren Krisen, nationalen Schwierigkeiten oder Bedrängnissen religiöser Art zu helfen. So z.B.:

Luther, Kolumbus, Shakespeare und Leonardo da Vinci.

Nationale Avatars

Diese Erscheinungen werden durch den Genius und die Bestimmung einer Nation hervorgerufen. So z.B.

Abraham Lincoln.

Er kam aus der Seele des Volkes hervor und stellte in seiner Person eine neue nationale Qualität dar, die sich später in der Nation entfalten sollte.

Ein Gegenstück dazu, d.h. von der *dunklen Seite* her kommend, war

Otto von Bismarck.

Er kam aus dem Bereich des *kosmisch Bösen*, und ihm ist zuzuschreiben, daß der Materialismus auf unserer Erde so stark werden konnte.

Beide Männer erschienen im gleichen Jahrhundert und stellen das Wechselspiel der Gegensatzpaare dar. Sie sind typisch für die mächtigsten Avatars, die die Menschheit bis jetzt hervorgebracht hat. Beide traten in der Staatsführung hervor, standen unter der Einwirkung des 1. *Strahls*, gehörten zur Abtl. des Manu und waren für Shamballa-Kraft sehr empfänglich. Solche nationalen Avatars treten häufig bei der Gründung einer Nation in Erscheinung, wie z.B. Bismarck (erster deutscher Reichskanzler) und Lincoln.

Durch Sendboten von Shamballa geschaffen wurden:

die **Magna Charta**, die amerikanische **Unabhängigkeitserklärung**
und die **Atlantik-Charta**.

Lehrer-Avatars

Diese Erscheinungen bringen in den Denk- und Bewußtseinsbereich eine neue Note, so z.B.

Plato, der erste Patanjali und Sankaracharya.

Sie gehören zum 2. *Strahl* und sind Manifestationen hierarchischer Kraft.

Strahl-Avatars

Diese großen Wesen treten nur in verhältnismäßig langen Zeitabständen hervor, wenn ein Strahl zur Wirksamkeit kommt. Sie verkörpern die Qualität und die Kraft dieses bestimmten Strahls. In unserer Zeit wird also der Avatar des 7. *Strahls* erscheinen. Er wird Geist und Materie harmonisch verbinden und dafür sorgen, daß die Einweihungsmysterien, deren Hüter die Hierarchie ist, wieder auf Erden erscheinen können. Er steht mit der Großen Weißen Loge auf Sirius in Verbindung. Außerdem wird ein noch viel größerer Avatar zur nächsten Zeitenwende (Wassermannzeitalter) erwartet.

Überbringer-Avatars

Diese Avatars erscheinen auf dringendes Verlangen der Menschheit hin; sie befassen sich weniger mit nationaler Entwicklung, sondern vielmehr mit der subjektiven Bewußtseinsentfaltung und Stimulierung der Gesamtmenschheit. Die Aufgabe aller Weltlehrer und Erlöser besteht vor allem darin, als Vermittler geistiger Kraft und als Verteiler göttlicher Energie zu fungieren. Markante Beispiele solcher Avatars sind

Buddha und Christus.

Beide gehören zum 2. *Strahl* der Liebe-Weisheit. Sie waren nicht nur göttliche Avatars in einem menschlichen Körper und daher imstande, zwischen der Menschheit und der Hierarchie eine Verbindung herzustellen, sondern sie konnten als Übermittler kosmischer Prinzipien fungieren. Sie übermittelten etwas von außerhalb des planetarischen Lebens - direkt aus dem Herz Gottes zu den Menschen.

Vor dem Erscheinen **Buddhas** kamen Licht, Aspiration und das Erkennen eines transzendenten Gottes in der menschlichen Einstellung zu Gott nur in unbestimmter unbeständiger Weise zum Ausdruck. Buddha manifestierte durch sein Leben die Tatsache eines immanenten und transzendenten Gottes. Es entfaltete sich das Gedankenbild eines Gottes im Universum und eines Gottes in der Menschheit. Buddha lehrte, daß Not und Leid von den Menschen selbst verschuldet seien und daß die Ursache aller Verzweiflung, allen Hasses und Wettstreites darin zu suchen sei, daß der Mensch sein ungezügelt Verlangen auf unerwünschte, vergängliche materielle Dinge konzentriere. Da Buddha die Erleuchtung erlangt hatte, fachte er das **Licht** der Welt in der Menschheit und in allen Erscheinungsformen an; er diente der menschlichen Seele. Auch Licht ist Substanz, und Buddha demonstrierte die Vollendung von Substanzmaterie als das Medium des Lichtes. Daher sein Titel "der Erleuchtete". Er zeigte die hohe Errungenschaft des dritten göttl. Aspektes (Materie). Am Vollmondtag im Mai ist das *Wesakfest*, an dem Buddha jedes Jahr für kurze Zeit zur Menschheit

zurückkommt, um sie bzw. die Welt zu segnen. Dies wird noch zunehmen bis zu jenem Zeitpunkt, wenn die Frist seines Dienstes zu Ende geht und er nicht mehr kommen wird. Seine Aufgabe ist fast beendet. Sie bestand darin, die Aspiranten ständig an die Möglichkeit der Erleuchtung zu erinnern, damit sie dann in seinem Licht das große Licht sehen. Außerdem verband er die Hierarchie und Shamballa.

Christus überbrachte der Menschheit - zum ersten Mal in der menschlichen Geschichte - einen Aspekt und eine Wirkkraft der Gottnatur selbst, nämlich das **Liebesprinzip** der Gottheit. Bis zu der Zeit, da Christus kam und ein Leben der Liebe und des Dienstes vorlebte, war in den Heiligen Schriften der Welt Gott als Liebe kaum betont worden. Christus offenbarte diese göttl. Qualität und änderte dadurch die Lebensweise und die Ziele der Menschen. Gleichzeitig nahm das Wirken der Hierarchie dadurch zu. Christus verkörperte die zugrundeliegende Energie des Bewußtseins und damit den zweiten göttlichen Aspekt.

Wenn in der integrierten Persönlichkeit des strebenden Jüngers das Werk Buddhas vollbracht ist, kann auch das Wirken Christi voll zum Ausdruck kommen. Dann werden beide Wirkkräfte - Licht und Liebe - im verklärten Jünger ihren strahlenden Ausdruck finden. Eingeleitet wurde diese Entwicklung durch Buddha auf der Astralebene und von Christus fortgesetzt auf der Mentalebene.

Am Juni-Vollmondtag wird jedes Jahr versucht, die direkte Verbindung zwischen Shamballa, Hierarchie und Menschheit herzustellen.

Der nächste Überbringer-Avatar wird der Menschheit das *Prinzip zielgerichteter Absicht* bringen.

Zu den Überbringer-Avatars werden in jüngerer Zeit auch

Winston Churchill und Franklin D. Roosevelt

gerechnet im Gegensatz zur konzentrierten Führerschaft der *materialistischen Kräfte* durch *Adolf Hitler und einen Mann in seiner Gruppe.*

Die hohen Sendboten aus Shamballa oder der Hierarchie kommen, um die Menschheit zu befreien und manifestieren die göttliche Absicht. In der Frühgeschichte der Menschheit erfolgten solche Annäherungen nur sehr selten. Damals gab es zwei große und bedeutsame Annäherungen.

Die 1. große Annäherung hatte zur Folge, daß die menschliche Seele und das Menschenreich neben den bereits bestehenden (Mineral-, Pflanzen- und Tierreich) in Erscheinung traten. Dies war die Individuation des Menschen vor ca. 18 Mio. Jahren.

Die 2. große Annäherung erfolgt Äonen später, d.h. die geistige Hierarchie unseres Planeten kam der Menschheit näher und öffnete den geistigen Weg zu Gott für jene, die bewußt handeln und fortschreiten wollen. Von da an haben viele Menschen den Weg gefunden und sind in das geistige Reich gekommen. Im Menschen entstand zunächst das Bild vom transzendenten (jenseitigen) Gott. Dann wurde Gott zum nationalen Herrscher, wie Jehova in der jüdischen Gesetzesordnung. Später stellte man sich Gott als vollendetes Menschenwesen vor, und der erhabene Gott-Mensch weilte in der Person Christi auf Erden. Heute findet der immanente (in jedem Menschenherzen wohnende) Gott immer mehr Beachtung.

Die 3. große Annäherung wird zu Beginn des Wassermannzeitalters erfolgen (s. göttl. Verkörperungen).

Göttliche Verkörperungen

Diese Avatars sind in diesem Weltzyklus durch keine menschliche Inkarnation gegangen. Sie erscheinen selten, und wenn sie erscheinen, dann sind die Folgen ihres Wirkens sehr nachhaltig. Über Shamballa treten sie in Manifestation, denn sie bringen die Willensnatur der Gottheit zum Ausdruck und verkörpern göttliche Absicht. Die durch sie strömende und von ihnen übermittelte Energie konzentriert sich im *Herrn der Welt*. Sie können nur durch die vereinte und gleichzeitige Invokation der Hierarchie und der Menschheit erreicht werden; ihr Dienst kann nur dann angerufen werden, wenn die Notlage so groß ist, obwohl die größten Anstrengungen getan wurden, und das Übel überwunden werden muß.

Sie kommen niemals tiefer als bis zur Mentalebene herab. Ihr Schwerpunkt des Wirkens liegt bei der Hierarchie, die als Mittler zur Weiterleitung von Energien und Kräften fungiert. Gelegentlich erreichen die Avatars auf der Mentalebene jene konzentrierten Denker, die eine klare Vision und zielstrebigem Willen besitzen. Wenn sie wirklich hervortreten, dann manifestieren sie den Zerstöreraspect des 1. *Strahls* und bringen den Tod für alles, was veraltet ist und was das Böse in sich trägt. D.h. sie werden mittels der Lichtkräfte die Kräfte des Bösen vernichten und die göttl. Absicht offenbaren.